

Franckesche Stiftungen zu Halle

Erbauliche Gedanken von der Wahren Bekehrung eines Menschen zu GOTT, und zwar wie solche I. Mit gründlicher Erkenntniß des natürlichen Elendes und ...

Bogatzky, Carl Heinrich

Halle, 1754

VD18 12091820

28. Tägliche Zubereitung zum Ende.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201668

flig beten, laß mir nichts
das Ziel vertreten. Gib
bey allem Ernst und Treu,
daß ich immer fertig sey.

6. Denn wie bald kan
sichs nicht enden? Denke,
was dein Mund ver-
spricht? wohin willst du
dich denn wenden? Gleich
ich lasse dich doch nicht;
nein, ich halte dich bey'm
Worte, schrey dir nach an
jedem Orte: Hilf, mein
Helfer, aus der Noth!
Hilf mir friedlich durch
den Tod.

28. Tägliche Zubereit- ung zum Ende.

Mel. Gott Lob, es geht ic.

Ich bin ein Pilgrim auf
der Reise, und weiß
nicht, welche Stund all-
hier der Tod mich ruft von
meinem Gleise, mehr
treuer Heiland, heim zu
dir? drum halt in ieder
Stund' und Zeit zum Ab-
schied mich in dir bereit.

2. Es kan mein Uhr-
werk bald verlaufen, der
letzte Schlag kan plötzlich
sey'n; drum will ich meine

Zeit erkaufen, nimm mich
nur gänzlich in dich ein.
Es sind' auch mich der
Tod allhier zu keiner Zeit
mehr auffser dir.

3. Ich senke mich in
deine Wunden, und will
nur sters in dir allein,
mein Heiland, unverrückt
erfunden, gerecht, und
rein und selig seyn, da
mich der Tod (du bist sein
Gift) auch nur in deinen
Wunden trifft.

4. So bleib ich nun in
deinen Wunden, denn
weiter kan und darf ich
nicht: Da hab ich Fried'
und Heil gefunden, was ist
wol, das mir da gebricht?
Wie selig bin ich schon in
dir! hilf, daß mein Glaub
es kräftig spür.

5. Ich fühle zwar noch
viel Gebrechen, jedoch die
sind mit Blut bedeckt, dein
Geist wird sie auch täglich
schwächen, und ob noch
manches mich erschreckt,
da ich nicht freudig glau-
ben kan, so nimmst du
doch mein Seufzen an.

6. Des